

# Moderne Hausmusik

Autor(en): **Kolbe, E.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz**

Band (Jahr): **12 (1905)**

Heft 17

PDF erstellt am: **17.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-531014>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Pfingsten und Dreifaltigkeit. Heft 4) Sakramentslieder. Heft 5) Marienlieder. Heft 6) Lieder zu den Engeln und Heiligen. Heft 7) Lieder bei besondern Gelegenheiten.

Jedes Heft: Partitur 60 Pfg. Stimmen (zwei Stimmen vereinigt) 10 Pfg.

Verlag: L. Schwann in Düsseldorf. 1905.

Der Titl. Redaktor der Musica sacra und Präsident des deutschen Bäjilien-Vereins sagt von diesen Liedern:

„Der Gedanke, für zweistimmigen Kinderchor deutsche Kirchenlieder, deren Texte approbierten Gesangbüchern entnommen sind, anknüpfend an die kirchlichen Festkreise zu komponieren, verdient hohes Lob. Denn wer die Jugend hat, besitzt die Zukunft. Die Kunst, einfach und doch nicht gewöhnlich, nicht leiermäßig für Kinderstimmen zu schreiben, ist eine große. Der Komponist aber beherrscht sie. Vor- beziehungsweise Zwischen- und Nachspiele zu diesen Strophen fesseln die Aufmerksamkeit und halten die Stimmung fest.

Es wird eine Freude sein, während der Stillmesse oder bei Nachmittags-Andachten die Geheimnisse unserer hl. Religion, das Lob Gottes, der seligsten Jungfrau und der Heiligen aus Kinder mund nach obigen Weisen zu vernehmen.“

Diesem Lobe was hinzufügen, ist unnötig. Doch mag noch die Bemerkung Platz finden: Schreiber dieser Zeilen kennt gerade diese Lieder nicht, wohl aber manch andere von U. W., die ganz vortrefflich sind, und bereits früher in diesen Blättern ihre Empfehlung gefunden haben. P. G. S.

4. **Wozu Marianische Kongregationen?** Weltpriester Joh. Siebl, Redaktor des „Edelweiß“ (Zeitschrift für männliche Jugend) in Kirchberg an der Pielach (Nieder-Oesterreich) sendet obiges Büchlein zur Massenverbreitung in männliche und weibliche Kongregationen in die Welt. 48 Seiten. 15 Heller. 12 Expl. 1 Kr. 10 S. 3. Auflage. 16. — 25. Tausend. Einige Gedanken: a) Wozu überhaupt Vereine? b) Wozu christliche und religiöse Vereine? c) Wozu Marianische Kongregationen? d) Ein Wort an Eltern, Vorgesetzte, Seelsorger. e) Es gibt auch schlechte Kongregations Mitglieder. Ein wohlgemeintes Büchlein bester Absicht, geschrieben in warmer Begeisterung, geeignet, beste Früchte zu zeitigen.

## Moderne Hausmusik.

Wohl nur wenige der jetzt Lebenden werden sich noch an die dünn klingenden Flügel oder Pianos älterer Konstruktion erinnern können, deren Untertasten vielfach noch schwarz, die Obertasten dagegen weiß waren, — und doch wurde auf ihnen manch' schöner Walzer gespielt, nach dessen etwas getragenen Tönen sich Großvater und Großmutter bedächtig im rhythmischen Kreise drehen, manch' schönes Lied wurde mit elegischen Akkorden begleitet. Aber die Technik brachte auch für die Tasteninstrumente fortwährende Neuerungen und Verbesserungen, das elegante Pianino verdrängte die alten Tafelklaviere und hielt triumphvollen Einzug in den eleganten Salon des Millionärs und in die gute Stube der einfachen Bürgerfrau. Aber mit den fortschreitenden Verschönerungen, Neuerungen und Verbesserungen hat leider auch eine fortwährende Preissteigerung Schritt gehalten, und die Anschaffung eines guten Pianinos oder Flügels ist immerhin bei beschränkten Vermitteln schon etwas schwierig, zudem kann der Flügel namentlich dort nicht in Betracht kommen, wo zugleich mit beschränkten Räumlichkeiten gerechnet werden muß.

Und doch ist es so schön, häusliche Geselligkeit, Familienfeste und dergl. durch Hausmusik zu verschönen, und wir können einem ganz besonderen Zweige des Fortschritts auf dem Gebiete des Instrumentenbaues nicht dankbar genug sein, daß durch denselben auch solchen Kreisen eine edle und schöne Hausmusik zugänglich gemacht ist, die sich nur mäßige Ausgaben hierfür erlauben dürfen und auch in Bezug auf Räumlichkeit haushälterisch umgehen müssen. Wir meinen das Harmonium. Viele werden nun sagen: Das kann ja keiner spielen, — andere wieder: Das klingt zu schnarrend oder zu sehr nach trauriger Musik, — und was dergleichen Einwände mehr sind, meist von solchen erhoben, die überhaupt dem Harmonium noch nicht näher getreten sind, noch weniger aber die enormen Fortschritte im Bau und in der Fabrikation dieses Instruments auch nur einigermaßen verfolgt haben. Noch vor 20, 25 Jahren konnte man allerdings nur recht mittelmäßige Instrumente haben, die aber nicht etwa sehr billig waren; jetzt erhält man für eine — im Verhältnis — sehr mäßige Summe schon ein ganz vorzügliches Instrument, echt und schön im Ton, solid in der Bauart, elegant in der äußeren Ausstattung. Und was die soeben angeführten Gründe der Gegner des Harmoniums sind, so sei zu dem ersten einfach bemerkt, daß jeder, der nur einigermaßen das Klavier beherrscht, auch sehr bald mit dem Harmonium fertig wird; und in Bezug auf die Auswahl dessen, was auf dem Harmonium gespielt werden kann, sei auf eine bereits sehr reiche, speziell für das Harmonium eingerichtete Musikkultur verwiesen, — ganz abgesehen davon, daß ein selbst nur mittelmäßiger Klavierspieler selbst während des Spielens leicht die Uebertragung für das Harmonium ausführen kann, wenn er es nicht fertig bringt, nach Gehör, Gedächtnis und freier Kombination zu spielen. Gerade eine große Anzahl Musikstücke hört sich auf dem Harmonium viel schöner, weihvoller an als auf dem Klavier, aber auch heitere Sachen, so namentlich die Begleitung zu Solovorträgen (Vocal und Instrumental) kann auf dem Harmonium vorzüglich ausgeführt werden. — Ja, aber die Anschaffung! — Auch dieser Punkt ist nicht so schwierig. Wir kennen zahlreiche, solide Firmen für Harmoniumbau und wissen, daß diese auch zu möglichst coulanten Zahlungsbedingungen bereit sind. Aus eigener Erfahrung und auf Grund zahlreicher Anerkennungschriften musikalischer Autoritäten gestatten wir uns jedoch, unsere geschätzten Leser auf das Harmonium-Magazin von Moys Maier in Fulda aufmerksam zu machen. Diese durch Lieferung nach allen Erdteilen (Afrika, Amerika, Asien, Australien) renommierte Firma liefert kleine Harmoniums schon von 78 Mk. an, — aber wenn man auch zugeben muß, daß hierfür nicht viel verlangt werden kann, so muß man andererseits staunen, daß die genannte Firma bereits für 120, 150, 2—300 Mark schöne und überaus klangreiche Instrumente liefert und hierbei in coulantester Weise monatliche Abzahlungen von 10 Mark ab gestattet! Für 4—5—600 Mark sind dann hochfeine, in der Disposition ungemein reichhaltige Instrumente zu haben. Indem wir im Interesse einer schönen, edlen, ansprechenden Hausmusik unsere geschätzten Leser gerade auf das Harmonium und hierbei zugleich speziell auf die genannte Firma verweisen, bemerken wir noch, daß diese jedem Harmonium eine leicht faßliche Harmoniumschule zum Selbstunterricht und ein Heft mit 96 leichten Vortragsstücken unentgeltlich beigibt und reich illustrierte Kataloge gratis und franko zu erhalten sind. Namentlich möchten wir die hochw. Geistlichkeit sowie die Herren Lehrer auf diese Gelegenheit aufmerksam machen und bemerken gleichzeitig, daß ein Harmonium für Kirchen- und sonstige Gesangs-Chöre geradezu unentbehrlich ist.

Berlin.

E. Kolbe.

---

**Briefkasten der Redaktion.** Diese Nummer kam schon Mittwoch zum Drucke, weshalb Verschiedenes verschoben werden mußte. Frohe Osterzeit!

# ➡ **Buchhaltung** ➡

für 8. Klasse und Fortbildungsschulen.

Von J. Oesch, Lehrer in St. Fiden. (Im Selbstverlag des Verfassers.)

1. **Kommentar und Geschäftsbriefe:** 100 Seiten. Per Stück 70 Rp. Partienweise von 12 Stück à 60 Rp.
2. **Buchhaltungsmappen:** Inventur-, Lage- und Kassabuch, Hauptbuch und Geschäftsfälle und Anleitung enthaltend à 80 Rp.
3. **Geschäftsfälle und Anleitung** allein à 15 Rp.

Diese einfache, praktische Buchhaltung wurde in den „Pädag. Blätter“, im „Amtlichen Schulblatt“ des Kts. St. Gallen und in der „Schweizer. Lehrerztg.“ sehr günstig rezensiert. Einsichtsendungen stehen zu Diensten.

## **Stahlfedern** der besten Fabriken, größtes Lager

**Kaiser & Co., Bern.**

Sekundarschulen, Fortbildungs-

und Gewerbeschulen

werden **Zeichenmaterialien** und **Zeichnpapiere**  
am vorteilhaftesten beziehen von **Kaiser & Co., Bern.**

## **Kaiser & Co., Lehrmittelanstalt, Bern.**

Unsere Spezialitäten in Veranschauligungsmittel

**Zählrahmen,** einfach oder doppelt, mit einfarbigen Kugeln und mit zweifarbigem Kugeln in verschiedenen Grössen.

Neu wird herausgegeben: **Knupp'scher Zählrahmen.**

**Wandtafeln in Schiefer oder in Holz,** beides in garantiert bester Qualität, mit oder ohne Gestelle.

**Bilder und Kartenständer, Bilderhalter** in verschiedenen kouranten Ausführungen.

➡ Sammlungen geometrischer Körper: ➡

Hebelapparate, Physikalien, Elektr. Apparate, **Chemikalien, Naturwissenschaftliche Präparate** und ausgestopfte Tiere und Sammlungen.

**Anschauungsbilder für alle Gebiete des Unterrichts.**

Generalvertretung für die Schweiz der ersten Verleger.

**Illustrierter Lehrmittel-Katalog gratis.**

<b>Soennecken's Schulfeder Nr 111</b> 1 Gros Fr 1.35 * Güte garantiert	 F SOENNECKEN BONN SCHUL FEDER	In den meisten Schulen im Gebrauch Ueberall vorrätig
---	---	--